

AOV: ein altes – junges Orchester **Kleine Chronik des AOVM**

Alle Alten waren einmal jung.

Das Akademische Orchester ist eines der ältesten Liebhaberorchester Münchens.

Die Keimzelle war ein „Musikzirkel“, den Schüler des Wilhelms- und des Max-Gymnasiums, zweier humanistischer Schulen, 1896 gründeten. Als die Schüler Studenten wurden, riefen sie am 12.12.1898 den „Orchesterverband“ ins Leben, der am 18.11.1899 in eine akademische Körperschaft umgewandelt wurde, eine farbentragende, nicht schlagende Verbindung.

Soweit Programme, Sitzungsprotokolle, Einladungen, Gästebücher u.a. erhalten sind, läßt sich ein reichhaltiges musikalisches und gesellschaftliches Leben um das Orchester erahnen.

1920 wurden der akademische Orchesterverband und der akademische Orchesterverein verbunden als Orchester der Münchener Hochschulen.

Der AOV war nicht nur eine Bühne, um die Liebe zur Musik, vor allem klassischer und romantischer, zu pflegen, sondern bot auch „Freundschaft auf Lebenszeit“.

Als studentische Verbindung blieb der AOV nach 1933 bestehen, konnte sich aber durch seine primäre Zweckbestimmung als Studentenorchester der Gleichschaltung im NS-Studentenbund weitgehend entziehen.

Im letzten Kriegsjahr wurde durch den Einsatz des damaligen Schriftführers der größte Teil des Inventars und des Notenmaterials gerettet.

Nach Ende des 2. Weltkrieges und der pflichtgemäßen Entnazifizierung konnte der Vereinsbetrieb wieder beginnen. Für die 1. Mitgliederversammlung am 3. Mai 1947 mußte noch eine polizeiliche Erlaubnis eingeholt werden.



**ACADEM. ORCHESTER-VERBAND
MÜNCHEN**

Das erste öffentliche Konzert nach dem Krieg konnte erst 1950 in der großen Aula der Universität stattfinden. Die Miete betrug 80 DM, zusätzlich mußte Kohle organisiert werden, da „im Hinblick auf die sehr schwierige Beschaffung insbesondere der Körnung I nicht auf die bedingungsmäßige Bereitstellung des Brennmaterials in natura seitens des Veranstalters verzichtet werden kann“; so stand es im Mietvertrag.

Die Gastfreundschaft der Universität blieb mehr als 2 Jahrzehnte erhalten, zumal der AOV als Orchester beider Hochschulen (Uni und TH) viele akademische Feste und Veranstaltungen bereicherte.

Seit 1976 ist der bevorzugte Veranstaltungsort der große Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater für jeweils ein Konzert im Winter und im Frühjahr. Zusätzlich findet seit 1990 eine winterliche Aufführung im Kubiz (Unterhaching) oder an wechselnden Orten statt.

Ein Teil des Orchesters spielt seit 1973 als Theaterorchester bei der Neuburger Kammeroper. Sie wurde 1969 vom Regisseur, Schauspieler und Sänger Horst Vladar begründet und gilt inzwischen als Geheimtipp unter Opernfreunden.



Die „Saison“ des großen Orchesters dauert alljährlich von September bis Mai. Danach probt das Theaterensemble von Mai bis zu den Aufführungen Ende Juli.

Das musikalische Spektrum ist groß, es reicht von der Klassik bis zur Moderne.

Das akademische Orchester hatte immer die Ehre, von bekannten Dirigenten und Pädagogen geleitet zu werden, sogar Max Reger soll 1902 ein Konzert dirigiert haben. Die wichtigsten Kapellmeister in chronologischer Reihenfolge waren: Dr. Theodor Huber-Anderach, Prof. Schanze, Dr. Paul Listl, Prof. Rudolf Lamy, Hans Stadlmair Georg Zettel (36 Jahre lang!) und seit 2002 Alois Rottenaicher.

Die Solisten sind meist hervorragende junge, aber auch etablierte Künstler, z.B. Werner Grobholz, Klaus Kosbahn, JohannaKeupp-Kosbahn, Anna Haase, Gerd Zapf, Daniel Kagerer, Valentina Babor, Maria Well u.v.a..

Das große AOV- Orchester umfaßt ca. 70 Stammspieler, je nach Bedarf werden Berufsmusiker, meist Bläser, zusätzlich engagiert.

Das berufliche Spektrum spiegelt das Angebot der Münchener Hochschulen wider: Lehrer, Professoren, Ingenieure, Ärzte, Juristen, Musiker

Besonders erfreulich ist, daß regelmäßig Studentinnen und Studenten der LMU und der TU aus verschiedenen Fachrichtungen den Weg zu uns finden und neue Ideen einbringen. Altersmäßige und musikalische Blutauffrischung sind so gewährleistet, wir sind also ein chronologisch altes, biologisch aber sich stets verjüngendes Orchester.

Träger des Orchesters ist der Akademische Orchester Verband München (AOVM), der 1984 als e.V. beim Amtsgericht München eingetragen wurde. Die Mitgliedschaft ist nicht notwendig für den Eintritt ins Orchester, wird aber gern gesehen und ist für jeden erschwinglich.

Über das selbstverständliche Ziel, genußreich und niveauvoll zu musizieren, hinaus haben sich im Lauf der Jahrzehnte viele Freundschaften gebildet, manchmal wurden sogar Ehen gestiftet.

Mit unserem Nachwuchs können wir uns gut behaupten in der großen Szene der Münchener Laienorchester.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft, menschlich und musikalisch.

